

Entscheidungen im Massensprint

BERBURG UND RÜMELINGEN Matthew Walls und Filippo Fortin erste Etappensieger

Jenny Zeyen

Auf den ersten beiden Etappen der diesjährigen Flèche du Sud sind vor der Königsetappe am heutigen Freitag in Wintger noch keine großen Zeitabstände zu verzeichnen. Sowohl am Mittwoch in Berburg (über 78,5 km) wie auch gestern in Rümelingen (151,1 km) wurde der Tagessieger jeweils im Sprint ermittelt.

Direkt auf beiden Etappen dominierte jeweils ein Ausreißerduo das Renngeschehen. Am Mittwoch setzten sich Maxim Piskunov vom russischen Nationalteam sowie der Slowene Tajer Pogacar (Ljubljana Gusto Xaurum) auf dem 7,85 Kilometer langen Parcours rund um Berburg direkt in der ersten Runde ab. Der Vorsprung des Spitzenduos wuchs bis zur vierten der insgesamt zehn Runden auf etwas mehr als anderthalb Minuten an. Doch dem schnellen Tempo eines nervösen Hauptfeldes, in dem es zu vielen Stürzen kam, hatte man 16 Kilometer vor dem Ziel nichts mehr entgegenzusetzen. Dennoch zeigte sich der erst 19-Jährige Slowene im Ziel zufrieden: „Unser Plan war es, von Beginn an aggressiv zu fahren, was uns auch gelang. Doch im Sprint konnten wir dann zum Schluss nichts mehr ausrichten. Dennoch war es gar nicht so schlecht, vorne zu fahren, denn so bin ich den ganzen Stürzen im Feld entgangen.“ Pogacar sollte man jedenfalls im Blick behalten, denn der junge Slowene



Die Ausreißerduos, hier der Russe Piskunov (l.) und der Slowene Pogacar in Berburg, schafften es weder am Mittwoch noch gestern, durchzukommen

schloss die Kroatien-Rundfahrt (2.HC) vor drei Wochen auf dem 13. Gesamtrang ab. Die Etappe entschied sich unterdessen in einem Foto-Finish: Dabei setzte sich der 20-jährige Matthew Walls aus der britischen U23-Nationalmannschaft hauchdünn vor dem Italiener Filippo Fortin (Felbermeyer) durch. Ein

erster Etappenerfolg des Briten in seiner bisher jungen Karriere: „Das war wirklich ein hartes Finale. Ich habe in diesem Jahr aufgrund einer Verletzung mehrere Rennen verpasst, deshalb bin ich froh, dass ich langsam wieder zu meiner Form finde.“ In Rümelingen spielte sich dann gestern ein ähnliches Szenario ab. Bei Kilometer 31 hatte sich mit dem Deutschen Jannik Steimle (Team Vorarlberg) und dem Belgier Gianni Marchand (Cibel-Cebon) erneut ein Duo abgesetzt, dass bis zur schwierigsten Steigung des Tages, der Kräizerbuch (7,2 Prozent), bereits rund vier Minuten herausgefahren hatte. Dabei zeigte sich

der 27-jährige Belgier überrascht über den Verlauf der Etappe: „Unser Plan war es, immer wieder zu attackieren, und so entstand an der Spitze auch eine größere Gruppe. Ich habe schließlich einer Attacke nachgesetzt und als ich mich nach meinem Relais umsah, war ich überrascht, dass wir nur noch zu zweit waren. Doch bis zum Ziel war es weit und vor allem der Wind hat es uns sehr schwer gemacht. Ich habe es dann in der vorletzten Runde noch einmal alleine versucht, doch leider war die Ankunft für mich nicht schwer genug und somit ideal für einen Sprint.“ Auf der letzten Runde des rund zehn Kilometer langen Schlusscircuits um Rümelingen hatte das Hauptfeld folglich aufgeschlossen und der Weg war frei für die nächste Sprintentscheidung dieser Rundfahrt. Der Geschlagene des ersten Tages, Filippo Fortin, meldete sich eindrucksvoll zurück und schlüpfte mit dem Sieg in Rümelingen auch direkt ins Leadertrikot.

Heute steht nun die Königsetappe im Norden des Landes mit Start und Ziel in Wintger an (137,5 km). Somit eher unwahrscheinlich, dass es auch auf der dritten Etappe eine Entscheidung im Massensprint gibt. Dennoch steht die Höchstschwierigkeit mit dem Anstieg in Eschdorf (7,8 Prozent) bereits bei Kilometer 47 aus dem Programm. Der gestrige Ausreißer Marchand hätte sich diese jedenfalls zum Schluss der Etappe gewünscht: „Uns liegen die wirklich schweren Zielankünfte besser.“

Die Publikumsbeliebte 2018

JAPANISCHES NATIONALTEAM Erste Mannschaft aus Asien bei der Flèche du Sud

Bereits im Vorfeld der diesjährigen Flèche du Sud freuten sich die Organisatoren der Vélo Union Esch, dass mit dem japanischen Nationalteam bei der 69. Auflage auch erstmals in der Geschichte ein Team aus Asien am Start ist.

Dies überraschte mit Eiya Hashimoto auch einen der sechs Fahrer, die am Mittwoch die erste Etappe rund um Berburg in Angriff nahmen. „Ich freue mich jedenfalls, dass wir bei dieser Premiere dabei sein dürfen.“ Auch wenn der Straßen-Radsport in Japan sicherlich nicht zu den populärsten Sportarten gehört und die Teilnehmer an der Flèche du Sud bisher kaum Erfahrung in Europa aufweisen können – vor zwei Wochen starteten sie



Das japanische Nationalteam zeigte sich bei der Mannschaftsvorstellung in Berburg gut gelaunt

lediglich bei der Zuidenveld Tour in den Niederlanden (1.2) –, so haben sie mit Ken Hashikawa doch einen Sportlichen Direktor bei sich, von dessen Erfahrung sie durchaus profitieren können. Der 48-Jährige war in seiner aktiven Karriere etwa Stagiaire beim amerikanischen Team Motorola (1991-1993) und unterschrieb seinen ersten Profivertrag 1994 bei der italienischen Mannschaft Saxon-Selle. Als Sportlicher Leiter betreute er mit CCT-Champion System ebenfalls schon ein neuseeländisches Kontinentalteam. Für Hashimoto und seine Mannschaftskollegen gilt es in den nächsten Tagen jedenfalls vor allem, Erfahrung bei einer Rundfahrt der Kategorie 2.2 zu sammeln und anschließend vielleicht auch noch etwas Sightseeing in Luxemburg zu machen,

wie der 24-Jährige erklärte. So liegt nach der zweiten Etappe im Gesamtklassement auch kein Fahrer mehr aus dem Land der aufgehenden Sonne in der gleichen Zeit wie der Führende Filippo Fortin. Bestplatzierte seiner Mannschaft ist Ryo Chikatanai auf Position 96, mit einem Rückstand von 48 Sekunden. Zu Publikumsbeliebten haben sich die Japaner dennoch bereits entwickelt. So erhielt kein anderes Team bei der Mannschaftsvorstellung vor dem Start der Rundfahrt mehr Applaus. Und auch die kleinen Verständigungsprobleme lassen das Team nur noch sympathischer erscheinen. Auf die Frage, wer denn der Leader des Teams sei, zeigten etwa alle auf einen anderen Fahrer – und mussten dann selbst darüber schmunzeln. J.Z.